

# Verordnung über die Änderung von Verordnungen im Zusammenhang mit der Inkraftsetzung des Gentechnikgesetzes

Der Schweizerische Bundesrat  
verordnet:

I

Die nachstehenden Verordnungen werden wie folgt geändert:

## 1. Arzneimittelverordnung vom 17. Oktober 2001<sup>1</sup>

*Ingress*

gestützt auf die Artikel 9 Absatz 3, 11 Absatz 2, 12 Absatz 2, 14 Absatz 3, 23 Absatz 3, 27 Absatz 3, 41 und 82 des Heilmittelgesetzes vom 15. Dezember 2000<sup>2</sup> (HMG) und auf Artikel 17 des Gentechnikgesetzes vom 21. März 2003<sup>3</sup> (GTG), sowie in Ausführung des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1995<sup>4</sup> über die technischen Handelshemmnisse,

*Art. 15 Abs. 2*

<sup>2</sup> Auf dem für die Abgabe bestimmten Behälter, auf der äusseren Packung sowie in der Packungsbeilage (Patienteninformation) ist der Hinweis «enthält gentechnisch verändertes X», «enthält genetisch verändertes X», «besteht aus gentechnisch verändertem X» oder «besteht aus genetisch verändertem X» anzubringen. In der Arzneimittel-Fachinformation muss die Art des GVO und der gentechnischen Veränderung angegeben werden.

## 2. Freisetzungsverordnung vom 25. August 1999<sup>5</sup>

*Ingress*

gestützt auf die Artikel 29c Absätze 2 und 3, 29d Absätze 2 und 4, 29f, 38 Absatz 3, 39 Absatz 1, 41 Absätze 2 und 3, 44 Absatz 3, 46 Absätze 2 und 3,

---

<sup>1</sup> SR 812.212.21  
<sup>2</sup> SR 812.21  
<sup>3</sup> SR 814.91  
<sup>4</sup> SR 946.51  
<sup>5</sup> SR 814.911

48 Absatz 2 und 59b des Umweltschutzgesetzes vom 7. Oktober 1983 (USG)<sup>6</sup>,  
die Artikel 11 Absatz 2, 12 Absatz 2, 14, 19, 20, 24 Absätze 2 und 3, 25 und 34 des  
Gentechnikgesetzes vom 21. März 2003<sup>7</sup> (GTG)  
und die Artikel 29a Absätze 2 und 3 sowie 29d des Epidemiengesetzes vom 18.  
Dezember 1970<sup>8</sup>  
sowie in Ausführung von Artikel 19 des Übereinkommens vom 5. Juni 1992<sup>9</sup>  
über die biologische Vielfalt  
und des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1995<sup>10</sup>  
über die technischen Handelshemmnisse (THG),

*Art. 10 Abs. 2 (Klammerhinweis)*

<sup>2</sup> .... (Art. 59a, 59a<sup>bis</sup> USG und 30 GTG) .....

*Gliederungstitel vor Art. 40a*

### **3a. Kapitel: Rechtspflege**

*Art. 40a (neu)*

Gegen Verfügungen des BUWAL kann bei der Rekurskommission UVEK Be-  
schwerde erhoben werden. Dasselbe gilt für Verfügungen letzter kantonaler Instan-  
zen oder Dritter, die Vollzugsaufgaben des BUWAL wahrnehmen.

### **3. Einschliessungsverordnung vom 25. August 1999<sup>11</sup>**

*Ingress*

gestützt auf die Artikel 29b Absätze 2 und 3, 29f, 38 Absatz 3, 39 Absatz 1, 41  
Absätze 2 und 3, 44 Absatz 3, 46 Absätze 2 und 3, 48 Absatz 2 und 59b des Um-  
weltschutzgesetzes vom 7. Oktober 1983<sup>12</sup> (USG),  
die Artikel 10 Absatz 2, 14, 19, 20, 24 Absätze 2 und 3, 25 und 34 des Gentechnik-  
gesetzes vom 21. März 2003<sup>13</sup> (GTG)  
und die Artikel 29c Absätze 2 und 3 sowie 29d des Epidemiengesetzes vom  
18. Dezember 1970<sup>14</sup>,

*Art. 11 Abs. 1 (Klammerhinweis)*

---

<sup>6</sup> SR 814.01  
<sup>7</sup> SR 814.91  
<sup>8</sup> SR 818.101  
<sup>9</sup> SR 0.451.43  
<sup>10</sup> SR 946.51  
<sup>11</sup> SR 814.912  
<sup>12</sup> SR 814.01  
<sup>13</sup> SR 814.91  
<sup>14</sup> SR 818.101

<sup>1</sup> .... (Art. 59a, 59a<sup>bis</sup> USG und 30 GTG) .....

*Gliederungstitel vor Art. 29a*

### **3a. Kapitel: Rechtspflege**

*Art. 29a (neu)*

Gegen Verfügungen des BUWAL kann bei der Rekurskommission UVEK Beschwerde erhoben werden. Dasselbe gilt für Verfügungen letzter kantonalen Instanzen oder Dritter, die Vollzugsaufgaben des BUWAL wahrnehmen.

### **4. Lebensmittelverordnung vom 1. März 1995<sup>15</sup>**

*Ingress*

gestützt auf das Lebensmittelgesetz (LMG) vom 9. Oktober 1992,<sup>16</sup> auf Artikel 31 des Epidemiengesetzes vom 18. Dezember 1970<sup>17</sup>, und auf Artikel 17 des Gentechnikgesetzes vom 21. März 2003<sup>18</sup> (GTG),

*Art. 22b Abs. 1, 2, 3, 5, 6*

*Betrifft nur den französischen und italienischen Text*

### **5. Saatgut-Verordnung vom 7. Dezember 1998<sup>19</sup>**

*Ingress*

gestützt auf die Artikel 158 Absatz 2, 160 Absätze 1–5, 161, 162, 164 und 177 des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998<sup>20</sup> und auf Artikel 17 des Gentechnikgesetzes vom 21. März 2003<sup>21</sup> (GTG),

*Art. 14a Abs. 4*

<sup>4</sup> Das Bundesamt veröffentlicht nach Zustimmung des BUWAL und des Bundesamtes für Gesundheit ein Verzeichnis derjenigen gentechnisch veränderten Organismen, die die Anforderungen nach Absatz 3 erfüllen.

---

<sup>15</sup> SR 817.02

<sup>16</sup> SR 817.0

<sup>17</sup> SR 818.101

<sup>18</sup> SR 814.91

<sup>19</sup> SR 916.151

<sup>20</sup> SR 910.1

<sup>21</sup> SR 814.91

*Art. 17 Abs. 4<sup>bis</sup>*

<sup>4bis</sup> Etiketten von Packungen mit gentechnisch verändertem Material müssen den Hinweis «X gentechnisch verändert» oder «X genetisch verändert» enthalten. Auf den Hinweis kann verzichtet werden bei Packungen von Material, die unbeabsichtigte Spuren von bewilligten oder nach Artikel 14a Absatz 3 zugelassenen gentechnisch veränderten Organismen enthalten und deren Anteil nicht 0,5 Prozent überschreitet.

*Art. 23a Übergangsbestimmung zur Änderung vom ...*

Bis zum 31. Dezember 2005 prüfen die beteiligten Bundesstellen, ob die bisher im Verzeichnis nach Artikel 14a Absatz 4 aufgeführten gentechnisch veränderten Organismen auch die Anforderungen des Gentechnikgesetzes vom 21. März 2003 erfüllen, und entscheiden, ob diese Organismen weiterhin im Verzeichnis aufgeführt werden können. Gentechnisch veränderte Organismen, welche diese Anforderungen nicht erfüllen, dürfen noch bis ein Jahr nach dem Entscheid der beteiligten Bundesstellen, höchstens bis zum 31. Dezember 2006 ausgesät werden.

## **6. Pflanzenschutzmittel-Verordnung vom 23. Juni 1999<sup>22</sup>**

*Ingress*

gestützt auf die Artikel 158 Absatz 2, 160 Absätze 1–7, 161, 164, 168 und 177 Absatz 1 des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998<sup>23</sup>,  
auf Artikel 29a des Epidemiengesetzes vom 10. Dezember 1970<sup>24</sup>,  
auf die Artikel 29 und 29d Absätze 2 und 4 des Umweltschutzgesetzes vom 7. Oktober 1983<sup>25</sup>,  
auf Artikel 17 des Gentechnikgesetzes vom 21. März 2003<sup>26</sup> (GTG)  
und auf die Artikel 9 und 10 des Lebensmittelgesetzes vom 9. Okt. 1992<sup>27</sup>,  
sowie in Ausführung des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1995<sup>28</sup> über die technischen Handelshemmnisse,

*Art. 25 Deklaration gentechnisch veränderter Pflanzenschutzmittel*

<sup>1</sup> Pflanzenschutzmittel, die aus gentechnisch veränderten Organismen bestehen oder solche enthalten, müssen auf der Etikette mit dem Hinweis «aus gentechnisch verändertem X» oder «aus genetisch verändertem X» gekennzeichnet sein.

<sup>2</sup> Pflanzenschutzmittel, die unbeabsichtigte Spuren von bewilligten gentechnisch veränderten Organismen von weniger als einem Masseprozent enthalten, kann das

---

22 SR 916.161  
23 SR 910.1  
24 SR 818.101  
25 SR 814.01  
26 SR 814.91  
27 SR 817.0  
28 SR 946.51

Bundesamt im Einvernehmen mit den andern am Zulassungsverfahren beteiligten  
Ämtern im Einzelfall von der Deklarationspflicht befreien.

## **7. Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001<sup>29</sup>**

### *Ingress*

gestützt auf die Artikel 158 Absatz 2, 160 Absätze 1–5, 161, 164 und 177 des  
Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998<sup>30</sup> (LwG),  
auf Artikel 29 Absatz 1 des Umweltschutzgesetzes  
vom 7. Oktober 1983<sup>31</sup>,  
auf Artikel 17 des Gentechnikgesetzes vom 21. März 2003<sup>32</sup> (GTG)  
auf Artikel 10 des Tierseuchengesetzes vom 1. Juli 1966<sup>33</sup>,  
und auf die Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe c und 27 Absatz 2 des  
Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991<sup>34</sup>  
sowie in Ausführung des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1995<sup>35</sup> über die  
technischen Handelshemmnisse

### *Art. 25* Deklaration gentechnisch veränderter Dünger

<sup>1</sup> Dünger, die aus gentechnisch veränderten Organismen bestehen oder solche ent-  
halten, müssen mit dem Hinweis «aus gentechnisch verändertem X» oder «aus  
genetisch verändertem X» gekennzeichnet sein.

<sup>2</sup> Dünger, die unbeabsichtigte Spuren von bewilligten gentechnisch veränderten  
Organismen von weniger als einem Masseprozent enthalten, kann das Bundesamt im  
Einvernehmen mit den andern am Zulassungsverfahren beteiligten Ämtern im Ein-  
zelfall von der Deklarationspflicht befreien.

## **8. Futtermittel-Verordnung vom 26. Mai 2001<sup>36</sup>**

### *Ingress*

gestützt auf die Artikel 158 Absatz 2, 160 Absätze 1–5, 161, 164 und 177  
des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998<sup>37</sup>,  
Artikel 29 des Umweltschutzgesetzes vom 7. Oktober 1983<sup>38</sup>,

---

29 SR 916.171  
30 SR 910.1  
31 SR 814.01  
32 SR 814.91  
33 SR 916.40  
34 SR 814.20  
35 SR 946.51  
36 SR 916.307  
37 SR 910.1  
38 SR 814.01

Artikel 17 des Gentechnikgesetzes vom 21. März 2003<sup>39</sup> (GTG),  
Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe c des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991<sup>40</sup>  
sowie in Ausführung des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1995<sup>41</sup>  
über die technischen Handelshemmnisse,<sup>42</sup>

*Art. 23* Deklaration gentechnisch veränderter Futtermittel

<sup>1</sup> Ausgangsprodukte und Einzelfuttermittel, Zusatzstoffe, Silierungszusätze und Diätfuttermittel sowie Mischfuttermittel, die zugelassene gentechnisch veränderte Organismen enthalten oder aus zugelassenen gentechnisch veränderten Organismen hergestellt sind, müssen mit dem Hinweis «aus gentechnisch verändertem X» oder «aus genetisch verändertem X» gekennzeichnet sein.

<sup>2</sup> Auf die Kennzeichnung kann verzichtet werden, wenn die Futtermittel unbeabsichtigt zugelassene gentechnisch veränderte Organismen enthalten oder unbeabsichtigt aus solchen hergestellt sind und deren Anteil beträgt:

- a. für Ausgangsprodukte und Einzelfuttermittel, Zusatzstoffe, Silierungszusätze und Diätfuttermittel nicht mehr als 3%;
- b. für Mischfuttermittel nicht mehr als 2%.

<sup>3</sup> Falls ein Ausgangsprodukt oder Einzelfuttermittel eines Mischfuttermittels nach Absatz 1 deklarationspflichtig ist, muss diese Komponente entsprechend gekennzeichnet werden.

*Art. 30* Übergangsbestimmung zur Änderung vom .... 2003

Futtermittel, die mit «X (GVO)» gekennzeichnet sind, dürfen noch bis zum 31. Dezember 2004 in Verkehr gebracht und bis zum 31. Dezember 2005 verfüttert werden.

*Schlussbestimmung zur Änderung vom 16. Oktober 2003*

*Aufgehoben*

II

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2004 in Kraft.

..... 2003

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

---

<sup>39</sup> SR **814.91**

<sup>40</sup> SR **814.20**

<sup>41</sup> SR **946.51**

<sup>42</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. Okt. 2002, in Kraft seit 1. Jan. 2003 (AS **2002** 4065).

Der Bundespräsident: Pascal Couchepin

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz